



Evangelische Kirchengemeinden



Babenhausen
Harreshausen

www.babenhausen-evangelisch.de

Gemeindebrief



©Petra Grimm Offenbach Post

Taufen im Schwimmbad Babenhausen

Nr. 241

August, September, Oktober 2023

Wie erreiche ich.....?

Pfarrer Ulrich Möbus **Tel.: 5550** Fahrstraße 43
Pfarramt Ost und Email: ulrich.moebus@ekhn.de
Harreshausen Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin A. Rudersdorf **Tel.: 2226** Backhausgasse 2
Pfarramt West Email: andrea.rudersdorf@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro **Tel.: 62924** - Fax: 6711
Email: kirchengemeinde.babenhausen@ekhn.de
Frau U. Stähle Erasmus-Alberus-Haus, Marktplatz 7
Frau M. Lehmann Öffnungszeiten: nur nach telefonischer Vereinbarung

Ev. Kindertagesstätte Martin-Luther-Str. 9a
Leitung **Tel.: 2054** , Email: kita.babenhausen@ekhn.de
Christel Hauck Mo.—Do. 7.00 —16.00 Uhr, Freitag : 7.00 —15.30

Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222
Homepage des Evangelischen Dekanates Vorderer Odenwald:
www.vorderer-odenwald-evangelisch.de
Diakonisches Werk Groß Umstadt: Tel. 06078/789566 Allg. Lebensberatung
Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen:
www.babenhausen-evangelisch.de

Der Gemeindebrief wird an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die
Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger.
Spenden bitte auf das Konto:

Kollekten Kasse Babenhausen, Vereinigte Volksbank Maingau NL
Frankfurter Volksbank eG, BIC FFVBDEFFXXX,
IBAN: DE 29 5019 0000 0005 5005 75, zugunsten Gemeindebrief

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhausen -
erstellt vom Redaktionsteam: Pfr. U. Möbus, (UM) F. Kotzbauer, (FK)
fk@friecomp.de, Pfrin. R. Selzer-Breuninger (RSB)

Redaktionsschluß für Nov., Dez., Jan. 2023/24 ist am **07. Okt. 2023**. Die

Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der
Redaktion wieder © Evang. Kirche Babenhausen, alle Rechte an
Texten und Bildern liegen beim Herausgeber.

Impressum



Gedanken zur Konfirmation

Liebe Leserinnen und Leser,

Bei der Vorbereitung auf die Konfirmationen kam der Wunsch zum Ausdruck „Ich hoffe für euch, dass ihr mit dem Suchen und Fragen in eurem Glauben nicht fertig werdet. Konfirmiert werden bedeutet nicht, alles über Gott und den Glauben zu wissen. Es bedeutet auch nicht, sich ganz sicher zu sein in seinem Vertrauen auf Gott. Konfirmiert sein bedeutet auch die Suche nach Gott in der eigenen Geschichte und im Alltag zum Lebensthema zu machen.“

Dass man im Glauben nicht fertig wird, macht seinen Reiz aus. Am Konfirmationstag bekommen festlich angezogene Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen für ihr Leben zugesprochen. Was bleibt von der gemeinsamen Zeit, einem intensiven Jahr der Vorbereitung? Was bedeutet es konfirmiert zu sein? Mit der Konfirmation bekommen die Jugendlichen ein unsichtbares, festliches Kleidungsstück, ein Christengewand. Ein Kleidungsstück, das

man nicht kaufen kann, das man anzieht durch die Taufe und das durch die Konfirmation bestätigt wird.

Ganz so wie es im Galaterbrief heißt: „**Ihr seid alle Kinder Gottes, weil ihr durch den Glauben mit Jesus Christus verbunden seid. Denn ihr habt in der Taufe Christus angezogen. Und durch sie gehört ihr zu ihm.**“ (Gal 3,26ff)

Dass es im Glauben weiter geht, dafür kommt uns seine Kraft zu. Egal welchen Weg die Jugendlichen gehen, wohin es sie räumlich, politisch oder gesellschaftlich einmal hinführt, auf eines können sie sicher bauen: Sie sind gegründet in Jesus Christus, sie gehören zu seiner Gemeinde, unsichtbar tragen unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Welt sein Gewand. Vor Gott bedeuten die Unterschiede nichts. So wie Paulus schreibt:

Es spielt keine Rolle mehr, ob ihr Juden seid oder Griechen, Sklaven oder freie Menschen, Männer oder Frauen. Denn



Wort zum Eingang

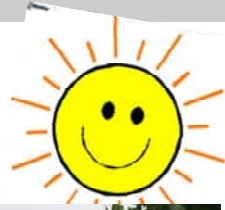
durch eure Verbindung mit Christus Jesus seid ihr alle wie ein Mensch geworden.

So wünsche ich den Konfirmierten dieses Jahres, aber auch uns als Gemeinde von Herzen, dass wir als wache, selbstbewusste

Christinnen und Christen durchs Leben gehen, deren Christengewand nicht nur unsichtbar bleibt, sondern in der Welt, in der Gesellschaft und in der christlichen Gemeinde sichtbar wird.
Ihre Pfarrerin Andrea Rudersdorf



Wir suchen.....



Wir suchen.....

Eine/Einen 2. FahrerIn/Fahrer für die Einkaufsfahrt der Evangelischen Kirchengemeinde am Dienstag in Babenhausen

Ab sofort suchen wir eine/n FahrerIn/Fahrer, die/der alle 14 Tage dienstags (im Wechsel mit Bernd Kniese) die Einkaufsfahrten in Babenhausen mit dem **Bus der Ev.**

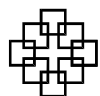
Kirchengemeinde ehrenamtlich übernehmen möchte.

Der Bus startet gegen 9.45 Uhr zu den Mitfahrern in Babenhausen und ist gegen 12.00 Uhr wieder zurück.

Bei Interesse bitte melden bei:

Herrn Bernd Kniese, Tel. 06073 - 62924

(Ev. Gemeindebüro) oder 0171 – 643 69 85



Pfingstmontag



Mit Allen Pfingsten auf dem Marktplatz gefeiert

Ganz im Geist von Pfingsten feierten die vier christlichen Gemeinden aus Babenhausen am Pfingstmontag zusammen Gottesdienst und Kirchenfest. Die Evangelische und die Katholische Kirchengemeinde sowie die Emmaugemeinde und das Gospelhaus. Aus jeder Kirche wirkten Helferinnen und Helfer mit, und die Geistlichen gestalteten den Gottesdienst. In dem wirkte die Band der Emmaugemeinde mit. Anschließend gab es einen Gemüseintopf, für den die Feuerwehr sorgte, während das Blasorchester für flotte Stimmung sorgte. Das Team des Lebensmittelpunktes, für den auch der Festerlös bestimmt war, bot Kaffee und Kuchen an.

Mit Kaffee und leckeren Kuchen war der Lebensmittelpunkt vertreten und zugleich Empfänger des Festerlöses



Fotos: Werner Kunkel



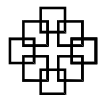
Pfingstmontag



Nach dem Gottesdienst spielte das Blasorchester auf.



Die Geistlichen der beteiligten Gemeinden vor der Stadtkirche Babenhau-
sen (v.l.) Burkhard Heupel (Emmaus-Gemeinde), Andrea Rudersdorf
(Evang. Kirche), Cyrille Tchamda (Gospelhaus), Hermann Fuchs (kathol.
Kirche) und Ulrich Möbus (Evang. Kirche).



Christi Himmelfahrt / Harreshausen



Ob mit Fahrrad, zu Fuß oder Auto, der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt an der Papiermühle wurde mit Freuden gefeiert. Anschließend wurden die Gottesdienstbesucherinnen und Besucher mit köstlichen Kuchen und Torten sowie Bratwurst vom Grill verwöhnt.



„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben, wer in mir bleibt, und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun“. (Joh. 15, 5)

Trauernd und voller lieber Erinnerung nimmt die Evangelische Kirchengemeinde Babenhausen Abschied von ihrer langjährigen Küsterin

Anneliese Schnetz

Sie verstarb am 16. April 2023 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 87 Jahren.

Wir haben sie als Küsterin unserer Stadtkirche während ihrer 34-jährigen Tätigkeit sehr geschätzt und geehrt. Sie hat ein großes Stück lokaler Kirchengeschichte von ihrem Dienstbeginn 1977 bis 2011 mitgestaltet und war immer pflichtbewusst für die Belange der Kirchengemeinde tätig.

Sie war Mitglied im Kirchenchor, im Posaunenchor und der Frauenhilfe sowie dem Singkreis der Evangelischen Frauen und hat diese auch nach Kräften unterstützt.

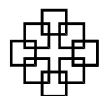
Auch für die Pfarrerinnen und Pfarrer war sie mit ihrer Erfahrung eine wertvolle Ratgeberin. Sie hat ihr



Wirken mit Gottes Hilfe und ihrem Glauben mit ganzer Kraft ausgeübt. Die Evangelische Stadtkirche und die Menschen lagen ihr über all die Jahre sehr am Herzen. Ihr liebevolles, fürsorgliches und verantwortungsvolles Wirken zeichnete sie als Mensch und als Vorbild im Glauben besonders aus. Ihre jahrzehntelange Arbeit und Erfahrung hat sie segensreich bei all ihrem Tun für ihr Küsteramt einfließen lassen, ihre freundliche, zugewandte Art hat das Gesicht der Gemeinde mitgeprägt.

„Hast Du Angst vor dem Tod?“ fragte der kleine Prinz die Rose: Darauf antwortete sie: "Aber nein. Ich habe doch gelebt, ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt, so viel ich konnte. Und Liebe, tausendfach verschenkt, kehrt wieder zurück zu dem, der sie gegeben . So will ich warten auf das neue Leben und ohne Angst und Verzagen blühen.“

Antoine de Saint Exupéry



Einführung Pfarrer Ulrich Möbus

Einführung Pfarrer Möbus in unsere Gemeinde



Unter Mitwirkung von Dekan Joachim Meyer wurde Pfarrer Ulrich Möbus am Pfingstsonntag feierlich im Gottesdienst eingeführt und gesegnet. Unsere Evangelische Kindertagesstätte, unter Leitung von Christel Hauk bereicherte den Gottesdienst durch eine eindrucksvolle Mutmachgeschichte. Musikalischer Höhepunkt waren die Beiträge unseres Evangelischen Kirchenchors unter der Leitung von Dr. Ludwig Seel. Von ganzem Herzen möchte ich mich bei allen bedanken, die mit so viel Herzblut

und unermüdlichem Einsatz den Einführungsgottesdienst und den Empfang mitgestaltet haben. Es war eine ergreifende Atmosphäre in der Kirche, allen Beteiligten ein großes Dankeschön! Die Grußworte waren abwechslungsreich und persönlich. Es war ein wunderschöner Vormittag, der Pfarrer Ulrich Möbus und seiner Familie hoffentlich in lieber Erinnerung bleiben wird. Wir wünschen ihm und seiner Familie für seinen neuen Lebensabschnitt in der neuen Gemeinde alles erdenklich Liebe und Gute und Gottes reichen Segen. A.R.

Herzlichen Dank
für das freundliche Willkommen in Worten, Wünschen, Geschenken!
Ihr Pfarrer Ulrich Möbus



Vorstellung Konfirmandinnen / Konfirmanden

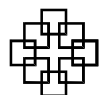


Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen stand unter dem Motto "Unsere Kirche kennen lernen".

Mit Pfarrerin Ruth Selzer-Breuninger haben die Jugendlichen die Kirche erkundet und in kleinen Gruppen zu verschiedene Themen Näheres erfahren und ausgearbeitet. Das größte Interesse gab es zum Altar, den Wandmalereien, der Orgel, der Kanzel und den Gräbern. Ergänzt wurden die informativen

Vorträge durch ein passendes Lied, das sich die Konfis selbst ausgesucht haben: "Take me the Church". Andreas Koser hat es mit den Jugendlichen einstudiert und vorgetragen.

Ein Vorstellungsgottesdienst, bei dem nicht nur die Konfirmandinnen und Konfirmanden, sondern auch die Gottesdienstbesucherinnen und Besucher so manches Interessantes über unser Gotteshaus erfahren haben.



Rückblick „Weltgebetstag TAIWAN“ am 3. März 2023



Der Weltgebetstag wurde am 3. März 2023 in der Ev. Stadtkirche gefeiert. Ein ganz herzliches Dankeschön nochmals an alle Beteiligten des Weltgebetstages. Es war ein kurzweiliger, schöner und interessant gestalteter Gottesdienst. Die Beiträge waren nicht zu überladen aber dennoch abwechslungsreich. Besonders die kurze, knappe, präzise und informative Landesinfo wurde sehr geschätzt. Es war ein guter, gesegneter

Gottesdienst mit wunderbaren Momenten und am Ende mit lieben Begegnungen. Die Musik war ergreifend und sehr passend. Es war ein rundherum gelungener Weltgebetstag.

Gemeinsam als Team haben wir uns gegenseitig bereichert und es hat große Freude gemacht, zusammen etwas für die Frauen, Jungen und Mädchen in Taiwan zu bewegen.

Die Kollekte ergab 450 Euro, damit können wir sehr zufrieden sein. HERZLICHEN DANK FÜR ALLES!!

Schon jetzt eine ganz herzliche Einladung zum nächsten Weltgebetstag, der aus Palästina kommen wird. Vielleicht hat die Eine oder Andere ja Lust und Zeit, unser Team zu erweitern.... Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Pfarrerin Andrea Rudersdorf

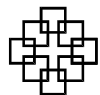


Konfirmation am 09. Juli 2023



In diesem Jahr fanden wieder zwei Konfirmationen in der Evang. Stadtkirche Babenhausen statt.

Am 9. Juli empfangen 14 Jugendliche den Konfirmationssegen durch Pfrn. Andrea Rudersdorf: Ayala Bauer, Emilia Beck, Milena Berres, Mayla Ertelt, Lene Fahlke, Frida Hahn, Samuel Parker Jones, Julia Klein, Lea Reus, Ellen Rose, Tessa Rose, Luisa Saur, Daniel Spielmann und Jasmin Stork.



Konfirmation

Ebenfalls durch Pfrn. Rudersdorf wurden am 16. Juli konfirmiert Kreshawn Pharrell Banasinski, Jan Kolja Disser, Tian Gottschalk, Melina Kreiß, Lars Reidel und Danielle Schroth. In beiden Gottesdiensten trug der Evang. Kirchenchor unter der Leitung von Dr. Ludwig Seel zu einem festlichen Rahmen bei. Pfrin. Rudersdorf stellte die Konfirmationskleidung der Jugendlichen in den Mittelpunkt ihrer Ansprache: Die Kleidung zur Konfirmation ist für die Jugendlichen zweifelsohne wichtig, noch wichtiger aber ist, dass die Jugendlichen aus Gottes Sicht seine Kinder sind, die als Königskinder in Christus neubekleidet sind.

Konfirmation am 16. Juli 2023



Über die Lust, in einem Chor mitsingen zu können.



Interview mit Herbert Hezel und Norman Wallbauer

R. Selzer-Breuninger: Ich war kürzlich in einem Konzert in der Stadtkirche Darmstadt. Die Kantorei präsentierte Händels Israel in Ägypten. Die Kirche war voller Klang, Musik und Hingabe. Ich war begeistert.

Man muss den Kirchenchor der Babenhäuser Stadtkirche nicht mit der Darmstädter Kantorei vergleichen, aber auch er bringt auf seine Weise als ambitionierter Chor Klangfülle und Musik in unsere Kirche. Sie beide sind mit dabei.

Wie sind Sie zum Chor

gekommen?

Herbert Hezel: Für sein Konzertprojekt, die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert suchte Ralph Scheiner zum 100. Jubiläum des evangelischen Kirchenchores Leute, die gerne singen. Er hat mich angesprochen und mitgenommen. Und ohne, dass ich Noten kann, habe ich mitgesungen und viel gelernt. Singen macht mir einfach Spaß. Dabei habe ich erfahren, dass der Kirchenchor, den er damals leitete, Bedarf an Sängern hat. So bin ich zum Chor gekommen.



Und Dr. Seel, der neue Chorleiter macht seine Sache gut.

Norman Wallbauer: Ich habe schon immer in Chören mitgesungen. Als Grundschüler habe ich schon im Schulchor bei einer Aufführung in der Stadtkirche mitgesungen. Chor und Musik waren während meiner ganzen Schulzeit immer dabei. Ich spiele Klavier und liebe klassische Musik. Im Chor singen wir im Bass.

RSB: Erzählen Sie, was macht Ihnen besonders Freude?

NW: Das Gregorianik – Projekt, das Dr. Seel verstärkt im Winterhalbjahr anbieten wird. Ich konnte schon bei einigen Übungsstunden dabei sein. Es macht mir großen Spaß.

HH: Wie gesagt, ich singe ohne Noten zu lesen, nach Gehör. Erst übt eine Stimme die Melodie, wie ich im Bass die Bassstimme, da hört man nur die eigene Melodie, dann kommt der Tenor dazu und es gibt eine neue stimmliche Fülle und wenn dann die anderen Stimmen Alt und Sopran dazukommen, ergibt das immer einen neueren und volleren Klang. Das ist toll. Eine schöne Gemeinschaftserfahrung, wenn alle Töne zueinanderpassen. Am Anfang, wenn ein neues Stück eingeübt wird, ist die Stimmung im Chor meist noch locker, dann mit zunehmendem Üben wird es ernsthafter, sorgfältiger, genauer. Wenn dann alles passt und die

Töne stimmen, ist das ein Erfolgs- und ein schönes Gemeinschafts-erlebnis.

RSB: Was ist das Besondere Ihres Chores in unserer Stadtkirche?

HH: In der Kirche klingt es schöner. In ihr ist ein besonders schöner Klang.

Wenn die Kirche beim Chorsingen leer ist, klingt es anders, als wenn die Kirche voll ist.

RSB: Deshalb hat eine gut besuchte Kirche ein volleres Klangerlebnis. Mir ist aufgefallen, dass sich der Chor in kurzer Zeit in der Kirche neu aufgestellt hat. Er hat jetzt seinen Platz im rechten Seitenschiff mit E-Piano.

HH: Der Vorteil ist, wir Sänger und Sängerinnen haben unseren festen Platz mit unseren vertrauten Nebenleuten. Da lässt sich leichter singen. Wir müssen nicht mehr nach vorne laufen und uns dort erst sortieren.

RSB: Das ist einleuchtend. Ich finde es schön, dass der Chor auf diese Weise in der Kirche auch im Wortsinne Platz nimmt. Er ist durch die Auftritte in der letzten Zeit viel präsenter.

Was ist noch neu?

NW: Es gibt neue Ideen. Wie gesagt, die Gregorianik spricht mich sehr an. Wir singen gerade das Kyrie, das erste Stück der Gregorianik-Messe.

HH: Die Liedauswahl, die Dr. Seel trifft. Er möchte, dass der Chor



Kirchenchor

Lieder in die Gemeinde trägt, die dann auch den Gemeindegang beleben und bereichern. Es wäre schön, wenn dies gelingen würde.

RSB: Was braucht es, damit man im Chor gut mitsingen kann. Was ist an Vorbereitung nötig?

HH: Nichts! Lust, Spaß am Singen, Neugier. Einfach ausprobieren.

NW: Notenlesen hilft. Man muss sich nicht vorbereiten.

HH: Ich bin kein Musikfreak. Ich singe nicht gerne Bach, lasse mich aber auf das ein, was der Chorleiter vorschlägt. Der weiß, warum er etwas anbietet.

NW: Ich mag manche Lieder sehr z.B.: „Alle Menschen dieser Erde“ oder das gesungene „Vaterunser.“ Ich habe gern klassische Musik.

RSB: Männerstimmen sind unentbehrlich für einen klangvollen Chor. Wie findet man sie?

HH: Wie kann man Lust zum

Singen machen? Ich denke, wer Lust hat, kann einfach kommen. Die Aufnahme ist einfach, völlig unkompliziert. Wenn es nicht das Richtige ist, ist es auch gut.

NW: Für mich wäre es schön, wenn noch ein paar Leute in meinem Alter dabei wären. Ich bin 27 Jahre. Wer möchte, ist aufgenommen.

HH: Dr. Seel hat manchmal hohe Anforderungen. Dann merkt er, dass der Chor so nicht mitzieht. Er muss darauf eingehen. Es geht, wir wachsen zusammen.

Vielleicht muss man wieder ein neues Projekt machen, um neue Sängerinnen und Sänger zu finden.

Herr Hezel, Herr Wallbauer, vielen Dank für das Gespräch. Es wurde geführt am 26.06.2023 im Hof des Erasmus-Alberus-Hauses.

Ruth Selzer-Breuninger



Kirchenchor



*E*rdbeerbowle—auch das Feiern kommt nicht zu kurz beim Kirchenchor

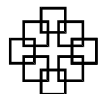


Dienstjubiläum in unserer Ev. Kirchengemeinde



Am 1.06.2023 feierte Herr Bernd Kniese sein 10-jähriges Dienstjubiläum bei uns in der Ev. Kirchengemeinde Babenhausen. Pfarrer Ulrich Möbus, Pfarrerin Andrea Rudersdorf und Ralf Backhaus würdigten die treue und

fleißige Arbeit von Herrn Bernd Kniese und überreichten als kleines Dankeschön für das Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz blumige Geschenke für den Garten an den Jubilar.



Taufe—Schwimmbad

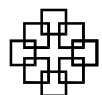


©Petra Grimm, Offenbach Post



Taufe—Schwimmbad

„Wir danken der Stadt Babenhausen, insbesondere Bürgermeister Dominik Stadler, sowie dem Schwimmbadbetreiber, hier Herrn Rainer Funck, für die freundliche Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit. Wir danken ganz herzlich den vielen Helferinnen und Helfern.“
Andrea Rudersdorf Pfrin und Ulrich Möbus, Pfr.



Taufe mal anders

Kirchengemeinden feiern großes Tauffest im Freibad Babenhausen

Mit der Aktion #deinetaufe hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) unter dem Motto „Viele Gründe. Ein Segen. Deine Taufe“ in diesem Sommer bundesweit dazu aufgerufen, bei Tauffesten und besonderen Gottesdiensten die Taufe neu zu entdecken und zu feiern – zum Beispiel im Freibad Babenhausen.

Lenny kann es kaum erwarten, endlich getauft zu werden. Der Sechsjährige schaut Andrea Rudersdorf erwartungsvoll an und lächelt. Als es dann endlich soweit ist und die Pfarrerin ihm dreimal das Wasser aus der Taufschale auf den Kopf schöpft, kneift er die Augen zusammen, dann wischt er sich mit dem Handtuch das Gesicht trocken und lacht. Sein Pate spielt ihm ein Lied auf der Gitarre und Lenny tanzt. Zum Schluss berührt die ganze Familie den Jungen, als ihm der Segen zugesprochen wird.

Immer wieder gibt es an diesem Vormittag berührende Momente wie bei der Taufe von Lenny. Er ist einer von 17 Kindern und Jugendlichen, die am Sonntag (2. Juli) im Freibad Babenhausen getauft wurden. Das Tauffest war eine Premiere – der Ort zum einen, und dass sich die evangelischen Kirchengemeinden Babenhausen mit Harreshausen, Hergershausen-Sickenhofen, Schaafheim und Schlierbach zusammengetan haben. Den Gottesdienst

haben die Pfarrpersonen Andrea Rudersdorf und Ulrich Möbus (Babenhausen), Marcus David (Schaafheim) und Elke Becker (Hergershausen-Sickenhofen) gemeinsam gestaltet. Begleitet wurden sie von der Schaafheimer Jugendband Heavens Finest.

„Hilf uns!“ rufen die Kinder laut-hals

In seiner Predigt erinnerte Ulrich Möbus an die biblische Geschichte von Jesus, der sich nach einem anstrengenden Tag im Boot zum Schlafen legt. Es zieht ein Sturm auf, seine Jünger fürchten sich, doch Jesus schlummert selig weiter. „Hilf uns!“ lässt der Pfarrer die Gottesdienstgemeinde rufen, was vor allem die Kleineren mit großer Inbrunst tun. Jesus wacht auf und gebietet dem Sturm Einhalt. Seine Gefährten sind beeindruckt. „Wer getauft ist, der gehört mit anderen zusammen zur Gemeinschaft der Christinnen und Christen“, sagt der Pfarrer. „Taufe bedeutet, Du bist ein Segen und sollst ein Segen sein.“



Die Taufe ist nach evangelischem Verständnis das sichtbare Zeichen dafür, dass Gott diesen Menschen angenommen hat. Sie erinnert zudem daran, dass alle Menschen Gottes Geschöpfe sind, die befreit leben können. Die EKD hatte deutschlandweit dazu aufgerufen, in diesem Sommer bunte, vielfältige Tauffeste zu initiieren. Denn in immer mehr Familien bricht die einst selbstverständliche Tradition der Kindertaufe ab, verstärkt noch durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie.

Ungezwungene Atmosphäre hat gut getan

„Es war richtig schön, auch mit der Band, die Organisation, dass es alles so offen gestaltet war“, freuen sich Patrick Schomann und Eva Schramm aus Schaafheim, die die acht Monate alte Ella Mathilda im Freibad Babenhausen haben taufen lassen. Mit Bollerwagen und Kühlboxen waren sie gekommen und luden die Festgesellschaft nach der Taufe zu einem reichhaltigen Büffet unter Bäumen. Während es sich

die Älteren auf den Picknickdecken gemütlich machen, tummeln sich die Kinder im Schwimmbcken oder auf dem Fußballplatz. Selbst für die Gäste im Rollstuhl oder mit Rollator gab es keine Hindernisse, schließlich ist der Zugang zum Freibad barrierefrei und ebenso die sanitären Einrichtungen.

Miriam Sole und Guisepe Guarini haben die beiden Söhne Matteo (13) und Valentino (7) taufen lassen. Sie hätten sich als erstes angemeldet, sagt Miriam Sole, weil es mal etwas anderes sei. „Besser hätte es nicht sein können – die Lieder, die Atmosphäre im Schwimmbad, die Live-Band, das war alles richtig toll gestaltet“, sagen Annika und Johannes Siegmann, die Eltern von Lenny. „Es ist schön, wenn Kirche und Gottesdienst moderner werden.“ Die ungezwungene Atmosphäre habe auch Lenny, der eine Behinderung hat, gut getan. „Er konnte hin- und herlaufen, war entspannt und einfach zufrieden.“
Silke Rummel Dekanat





Wir laden Sie herzlich ein zum
**Taizégottesdienst am
Reformationstag am Montag,
31.10.2023 um 19 Uhr in der
Ev. Kirche in Babenhausen.**
Wir wollen der Stille Raum geben
und mit Liedern aus Taizé neue
Impulse für unser Leben suchen.
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
Babenhausen

Taizégottesdienst



Weil jede:r etwas zu sagen hat ... Drei Bibliolog-Abende



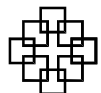
Erwachsene jeden Alters sind eingeladen, biblische Erzählungen gemeinsam in einer Gruppe zu erkunden und auszulegen. Die Methode des Bibliologs bietet einen Weg an, um unmittelbar und durchaus mit Leichtigkeit zu erfahren, wie aktuell und bedeutsam biblische Texte in das jeweils eigene Leben sprechen können.
Leitung: Christiane Monz-Gehring, Pfrin. i.R., Bibliologin
Ort: ev. Kirche Babenhausen

Termine: montags **11. Sept., 25. Sept., 9. Okt. 2023**
19.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr
(Die Termine können einzeln besucht werden)

Zielgruppe: Erwachsene

Mindestteilnahme: 8 Personen

Anmeldung: Spätestens bis zum jeweils vorausgehenden Freitag unter
06073-7237221 oder christiane.monz-gehring@ekhn.de





Segen für die Nacht

*L*eise geht der Tag zur Neige,
Schweigend stehen wir vor dir.
Schenk uns Frieden, Gott, und steige
Nah zu uns. Wir warten hier.

Schau uns an! Schau unser Hoffen,
Unser Sorgen, unser Glück.
Unser Herz ist weit und offen,
leitet uns vorwärts, nicht zurück.

Du bist da und tauchst in Segen,
Uns und unsern müden Leib,
bis nach traumverschlungenen Wegen
uns der Tag zum Aufbruch treibt.

Frische taut durch unsere Glieder,
Stille sammelt sich zum Tanz.
Neuer Tag mit seinen Liedern
weckt uns sacht und fordert ganz.

Herkunft unbekannt



„Sammenwinnen“: Kirchenvorstände lassen sich vom Tour-de-France-Sieger motivieren

Das Motto „#sammenwinnen“, das den letztjährigen Tour-de-France Siegers Jonas Vingegaard mit seiner Mannschaft von Jumbo-Visma zum Sieg führte, stellte der neue Babenhäuser Pfarrer Ulrich Möbus in seine Anfangsandacht vor. „Wenn jeder sich mit seiner Zeit, Kraft und Gaben einbringt,“ meint Möbus, „dann können wir zusammen viel gewinnen“ und dachte dabei nicht nur seine Kollegin Pfarrerin Andrea Rudersdorf und sich, sondern auch die beiden Kirchenvorstände und die beiden Gemeinden Harreshausen und Babenhausen. Gemeinsam wolle man für die Menschen da sein und ihnen das Evangelium in Wort und Tat nahebringen. Nach der Andacht ging es zunächst darum, sich näher kennenzulernen und von einander zu hören, was den Einzelnen zur Kirche bewegt. Anschließend hörten Rudersdorf und Möbus auf was, das die Kirchenvorstände an Wünsche und Ideen mitgebracht haben. Dabei spielte auch das eine Rolle, was in der Corona-Zeit verschüttet gegangen ist: Wiederauf

leben oder Sterben lassen, das war oft die Frage. Dass der Gottesdienstbesuch zurückgegangen ist, dem sahen die Kirchenvorstände in die Augen und zogen erste Konsequenzen. Die Idee einer ganz neuen Art von Gottesdiensten wurde geboren: „Quartiergottesdienste“ wollen die Kirchenleute entwickeln: Dabei wollen sie zu den Menschen gehen, die ein neues Quartier wie das der Kaisergärten bezogen haben bzw. beziehen werden. Man will ihnen zuhören, mit ihnen feiern und auch Gottesdienst vor Ort quasi als Pop-Up-Zusammenkunft anbieten. Daneben überlegten die Kirchenvorstände, wo sie an schönen Orten Gottesdienst feiern können: Gute Erfahrungen gab es bereits an der Harreshäuser Papiermühle oder erst neulich auf dem Marktplatz. Weitere neue, schöne Orte werden gesucht. Aber auch die sonntäglichen Gottesdienste sollen besucherfreundlicher werden: Künftig beginnt der Gottesdienst in Harreshausen ganzjährig um 9.30 Uhr und der in Babenhausen um 10.30 Uhr (Start zum Altstadtfest). Schon bald – nämlich am 9. Juli um



Rückblick

10 Uhr - bieten die Harreshäuser nach dem Gottesdienst einen Kirchkaffee an, um miteinander und mit dem neuen Pfarrer Ulrich Möbus ins Gespräch zu kommen. Die Babenhäuser werden am 17. September zum Gottesdienst mit Frühschoppen einladen und dabei die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien willkommen heißen. Ein weiterer Schwerpunkt der Klausurtagung war die Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche. Hier wurden viele Ideen gesammelt. Es wurde aber auch über die veränderte Situation von Familien, Kindern und Jugendlichen gesprochen, die es für kirchliche Angebote nicht einfach macht. „Für wen sollen wir eine Krabbelgruppe morgens anbieten, wenn zu der Zeit die Kinder bereits in der Krippe sind, da die Eltern arbeiten müssen“, warf eine Kirchenvorsteherin ein. „Für meine geliebten Krabbelgottesdienste“, meinte Pfarrerin Rudersdorf, „werde ich ein neues Zeitfenster finden; die will ich nach Corona

wieder anbieten.“ Mit der beliebten Kinderbibelwoche in der ersten Ferienwoche engagiert sich Kirche für die Schulkinder. Noch sind Plätze zu haben, war zu hören.

Die Kirchenvorstände hatten zahlreiche Ideen, so dass sie verabredeten, in zwei gemeinsamen Ausschüssen – eben zu Kinder- und Jugendarbeit sowie zu Gottesdienst weiterzuarbeiten. Beide Kreise sind offen für Interessierte. Ansprechpartner sind die beiden Pfarrer. Auch gemeinsam wollen die Kirchenvorstände weiterarbeiten, und dafür hat man sich bereits im September verabredet.

Zum Abschluss trafen sich alle für einen kurzen Segen in der Kirche, denn die Kirchenleute wissen, dass man nur zusammen und nur mit Gottes Segen gewinnen und Gutes für Harreshausen und Babenhäuser bewirken kann. „Gut, dass wir einander haben“ fand Pfarrerin Andrea Rudersdorf und stimmte das gleichnamige Lied an.



Bild: Gemeinsam haben sich die Kirchenvorstände von Babenhäuser und Harreshäuser im Babenhäuser Gemeindehaus Gedanken über die gemeinsame Zukunft gemacht. Rechts: Pfarrerin Andrea Rudersdorf; es fehlt der fotografierende Pfarrer Ulrich Möbus.



Kindergarten

Im April besuchten die Vorschulkinder den Lilienhof und bekamen von Herr Rademer eine exklusive Hofführung. Es ging zu den Kühen in den Stall, in den Melkstand, zu den Hühnern, den Ponys und den Alpakas.



Die Kinder des evang. Kindergartens hatten ganz besonderes Glück: Am Tag zuvor wurde ein Kälbchen geboren und die Kinder durften es ganz vorsichtig streicheln.



Kindergarten

Im Mai jagte ein Highlight das Nächste. Zuerst gab es mit der Verkehrspolizei ein Gehwegtraining. Hier lernten die Vorschulkinder theoretisches Wissen rund um das Thema Straßenverkehr. Anschließend konnten sie in vielen praktischen Übungen das Überqueren der Straße und das sichere Verhalten im Straßenverkehr einüben.



Mitte Mai gab es eine Premiere. Es fand der 1. Waldtag seit dem Umzug in die Martin-Luther- Str. statt. Die Vorschulkinder und Erzieher (innen) liefen zum alten Waldplatz der Kita. Dort waren alle Kinder mit Feuereifer dabei, aus Stöcken, Moos und Blättern tolle Tipis und Waldhäuser zu bauen. Danach suchte jedes Kind 5 besondere „Waldschätze“ und alle zusammen gestalteten ein Waldmandala.



Kindergarten

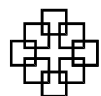


Beim Ersthelferkurs Ende Mai durften wir wieder Yvonne Appel von den Johannitern bei uns im Haus begrüßen. Die Kinder erlebten 2 interessante Tage rund um den Körper und 1. Hilfe. Am besten gefiel den Kindern, dass sie sich gegenseitig mit Pflastern und Verbänden verbinden und verarzten konnten.

Zur besonderen Freude der Kinder gab es im Juni einen Ausflug zum Spielplatz mit einem gemütlichen Picknick und einen Besuch beim Theater der Schule im Kirchgarten



Zur freudigen Überraschung aller Kinder und Erzieher (innen) bekamen wir tolle Spenden von zwei Kindergartenfamilien. Herzlichen Dank liebe Familien von Chiara Mohrs und Oskar Mohrhardt. Von dem Geld aus der Hochzeitskollekte, haben wir für jede Gruppe eine Erzählschiene gekauft. Hier können biblische Geschichten gehört, erzählt und von den Kindern mit Figuren selbst nachgespielt werden.



Kindergarten



In diesem Jahr gab es ein besonderes Fest, denn der evang. Kindergarten wurde 75. Jahre alt. Diesen besonderen Tag begingen wir mit einem großen Gottesdienst. Anschließend ging das Fest in den Räumen des Kindergartens weiter. In den Gruppen und auf dem Außengelände gab es für die Kinder verschiedene Spielstationen. In der Cafeteria gab es von fleißigen Eltern gespendete Kuchen, Kaffee und kühle Getränke. Vielen herzlichen Dank an alle helfenden Hände. Zur besonderen Freude der Kinder kamen viele Gäste mit großen und kleinen Geschenken. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen großzügigen Spenderinnen und Spendern . Sie haben den Kindern eine große Freude gemacht und jede Gruppe kann sich einen Herzenswunsch erfüllen.



MINA & Freunde



MINA & Freunde





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“



40 Tage nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox drin!

Ich habe ein Brätchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wirf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schokorührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Evangelische Kirchengemeinden von Babenhausen und Schaafheim arbeiten enger zusammen

Dem Wunsch der Kirchenvorstände folgend hat die Synode des Dekanats Vorderer Odenwald am vergangenen Freitag beschlossen, neue Nachbarschaftsräume zu bilden. Im Osten des Dekanats gehören alle Gemeinden dazu – bis auf zwei Babenhäuser Ortsteile. Dem neuen Nachbarschaftsraum, der bisher noch keinen Namen, sondern nur die Nummer 1 trägt, gehören an die Evangelischen Kirchengemeinden Schaafheim mit Radheim, Mosbach und Wenigumstadt, Schlierbach sowie Babenhausen, Harreshausen und Sickenhofen-Hergertshausen. Die Evangelische Kirchengemeinde des kleinsten Babenhäuser Ortsteil Harpertshausen ist schon seit Jahrzehnten aufs Engste mit Altheim verbunden. Die Kirchengemeinde Langstadt wechselt in den Nachbarschaftsbereich 3, zu dem die Kirchengemeinden vom Otzberg und von Groß-Umstadt mit Ortsteilen gehören. „Langstadt wird uns fehlen“, ergriff bedauernd der neue Babenhäuser Pfarrer Ulrich Möbus auf der Synode das Wort und blickt

zugleich zuversichtlich nach vorne: „Gemeinsam können wir mehr erreichen.“ Ein Beispiel für gelingende Zusammenarbeit bietet das große Tauffest, das die neue Gemeinschaft der Kirchengemeinden und Pfarrer bereits am 2. Juli im Babenhäuser Freibad auf die Beine gestellt hat. „Ich kann mir weitere Highlights wie eine gemeinsame Nacht der Kirchen, aber auch regelmäßige Zusammenarbeit im Konfirmanden-Unterricht, in Gottesdienst-Reihen oder in einem gemeinsamen Gemeindebüro gut vorstellen.“

Die Umstrukturierung der Kirche ist Teil des Reformprogramms EKHN 2030 (Evangelische Kirche von Hessen und Nassau). Der sieht vor, dass künftig die Pfarrer und Pfarrerinnen des Nachbarschaftsbereiches gemeinsam die Gemeinden in Seelsorge, Bildung und Verkündigung des Evangeliums betreuen. Weitere Informationen sind auf den Webseiten der Kirchengemeinden sowie auf ekhn.de zu finden.



ekhn
2030

„1, 2, 3, 4, 5 ist wenig sexy“
Synode des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald beschließt neue Nachbarschaftsräume

Im Zuge des Reformprozesses „ekhn2030“ werden die Kirchengemeinden künftig in Nachbarschaftsräumen zusammenarbeiten. Wie diese Nachbarschaftsräume im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald aussehen sollen, darüber stand die Entscheidung der Synode an. „Wie können wir mit immer knapper werdenden Mitteln unseren Auftrag erfüllen?“ fasste Präses Ulrike Laux den Kern von ekhn2030 zusammen.

Aus Bereichen werden Räume

Nach kontroverser Debatte votierten die Synodalen mit großer Mehrheit, die bisherigen Nachbarschaftsbereiche weitgehend so zu lassen, wie sie waren. Mit einer Ausnahme: Die Kirchengemeinde Langstadt wechselt vom Nachbarschaftsbereich 1 in den Nachbarschaftsraum 3. Zum festen Nachbarschaftsraum 1 gehören nun die Kirchengemeinden Babenhausen, Harreshausen, Schaaheim und Schlierbach sowie die Gesamtkirchengemeinde Hergershausen-Sickenhofen.

Die nächsten Schritte

Wie geht es nun weiter? „Das Entscheidende ist, dass wir untereinander Vertrauen entwickeln in dem neu gebildeten Raum und zuversichtlich miteinander kirchliches Leben gestalten“, sagte Dekan Joachim Meyer. Der erste Schritt sei, vielleicht mittels Namenswettbewerb, einen Namen zu suchen, „denn 1, 2, 3, 4, 5 ist wenig sexy“.

Für die Neuorganisation hat die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) einen festen Zeitplan vorgegeben: Bis Ende dieses Jahres müssen EKHN-weit alle Nachbarschaftsräume gebildet sein. Bis 30. Juni 2026 muss dann die rechtliche Organisation der Nachbarschaftsräume stehen. Deadline für die Bündelung der Verwaltungen ist der 31. Dezember 2026; die Stellenbemessungen für die Verkündigungsteams (Pfarrpersonen und Gemeindepädagogik beziehungsweise Kirchenmusik) gelten ab 1. Januar 2025 und werden den neu gebildeten Nachbarschaftsräumen und nicht mehr den Kirchengemeinden zugewiesen. Die Gebäudebedarfs- und Entwick-



lungsplanung muss bis 31. Dezember 2026 durch die Dekanatssynode verabschiedet sein.

Die Jugendlichen von heute sind die Familien von morgen

Nach der Abstimmung übernahm die Evangelische Jugend dann auch beim nächsten Tagesordnungspunkt „Jugend.Braucht.Jetzt“ und forderten mehr Aufmerksamkeit für sich ein.

Keine Kürzung bei der Notfallseelsorge

Nach einer kontroversen Debatte verabschiedete die Dekanatssynode außerdem einen Antrag an die Landessynode, die vorgeschlagene Stellenkürzung bei der Notfallseelsorge nicht oder allenfalls in geringerem Maße umzusetzen.

Die Synode ist das regionale Kirchenparlament des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald. Es besteht aus 76 Personen und vertritt 40 Kirchengemeinden mit rund 50.000 Mitgliedern zwischen Babenhausen und Reichelsheim.

Silke Rummel, Dekanat



Kirchengemeinde schafft Defibrillator an Gerät ist im Hof des Babenhäuser Gemeindehauses frei zugänglich zu erreichen

In ganz Babenhausen gab es bislang keinen Defibrillator, der rund um die Uhr frei zugänglich ist. Deshalb hat die Evangelische Kirchengemeinde Babenhausen ein solches Gerät, das Leben retten kann, angeschafft und im Hof des Gemeindehauses installiert.

Die grünen Hinweisschilder mit dem Herz, dem Blitz, dem Kreuz und dem Pfeil weisen an beiden Eingängen zum Hof des Gemeindehauses auf den Standort des Defibrillators hin. Hier geht's lang – zu dem überdachten Bereich im hinteren Teil des Hofes. Dort hängt seit Anfang des Jahres in einer runden schwarzen Kiste ein Defibrillator – jenes Gerät, das bei einem Herzkammerflimmern durch Stromstöße das Herz wieder in Takt bringen kann. Angeschafft hat es die Evangelische Kirchengemeinde Babenhausen nach Zustimmung durch den Kirchenvorstand auf Initiative von Dr. Ralf Backhaus, Allgemeinmediziner im Ruhestand und stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands. Zwar gebe es in Babenhausen Defibrillatoren in Schule, Bank und Verwaltung, aber eben nicht rund um die Uhr zugänglich.

Rund 2500 Euro hat der Defibrillator gekostet. Die Kirchengemeinde

trägt die Kosten inklusive der jährlichen Unterhaltung und Wartung; einen kleinen Zuschuss gab's vom Dekanat. „Wenn das Gerät einmal gebraucht wurde, hat es sein Geld verdient“, sagt Backhaus.

Ein praktischer Beitrag von Kirche

„Auch das ist Aufgabe von Kirche: Wir stellen Lebensrettendes zur Verfügung“, sind sich Backhaus und Pfarrerin Andrea Rudersdorf einig. „Das ist ein ganz praktischer Beitrag von Kirche.“ Im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald ist es der erste Defibrillator auf dem Gelände einer Kirchengemeinde. Die Babenhäuser wollen mit gutem Beispiel vorangehen und hoffen auf Nachahmer.

Wer den Defibrillator nutzt, kann nichts falsch machen: Erst muss der runde Kasten in die richtige Richtung – der Markierung folgend – aufgedreht und das Gerät herausgenommen werden. Dieses spricht



und erklärt Schritt für Schritt, was zu tun ist. Ganz wichtig: Zu allererst muss der Notruf abgesetzt werden. Ein Bild beschreibt, wie dann die Elektroden auf der Brust des Patienten angebracht werden sollen. Dann misst das Gerät, ob überhaupt Stromstöße sinnvoll sind. Wenn ja, muss die handelnde Person weg vom Patienten und löst den Stromstoß per Knopf aus, um nicht selbst etwas abzubekommen. Ist kein Stromstoß nötig, wird der Rhythmus für die Herzdruckmassage vorgegeben. „Der Defi ist definitiv idiotensicher, man kann

damit nichts falsch machen, wenn man sich an die Anleitung hält“, sagt Ralf Backhaus. „Das Schlimmste ist, nichts zu tun.“

Hintergrund

Bei 85 Prozent aller plötzlichen Herztode liegt anfangs ein Kammerflimmern vor. Ein Defibrillator kann diese unkontrollierte Erregung im Herzen unterbrechen. Entscheidend ist der frühestmögliche Einsatz. Aus diesem Grund werden auch im öffentlichen Raum immer mehr automatisierte externe Defibrillatoren (AED) platziert.



Sütterlin-Workshop

Evangelische Dekanate Vorderer Odenwald und Odenwald bieten gemeinsame Veranstaltung an

Da fallen einem plötzlich alte Briefe, Chroniken aus vergangenen Zeiten oder Uromas handgeschriebenes Kochbuch in die Hände, spannend und geheimnisvoll, aber die altdeutsche Schrift ist einfach nicht zu entziffern. Kennen Sie das?

Und die Reihen derer, die da weiterhelfen könnten, wird immer kürzer. Es wäre doch schade, wenn all diese Schriftstücke ungelesen bleiben müssten.

Aus diesem Grund bieten die Evangelischen Dekanate Vorderer Odenwald und Odenwald einen zweiteiligen Workshop an, in dem Interessierte die altdeutsche Schrift lesen und schreiben lernen. In zweimal zwei Stunden lernen sie die Buchstaben und

Schreibregeln der Kurrentschrift kennen. Ulrich Hartmann wird die Teilnehmenden anleiten. Im Projekt 55plusminus des Dekanats wurde dieser Kurs schon

mal angeboten. Mit Erfolg: Die Teilnehmenden reagierten auf einen Zeitungsaufwurf, wonach eine Postkarte in Sütterlin entziffert werden sollte. Es gelang! Der erste Termin ist am Freitag, 22. September, 18 bis 20 Uhr, im Sitz des Dekanats Odenwald, Haus der Kirche, Schlossplatz 6, 64732 Bad König. Der zweite Termin ist am Freitag, 6. Oktober, 18 bis 20 Uhr, im Dekanatszentrum des Dekanats Vorderer Odenwald (2. Stock), Am Darmstädter Schloß 2, 64823 Groß-Umstadt. Da die Kurse aufeinander aufbauen, empfiehlt es sich, an beiden Terminen teilzunehmen. Das Angebot ist kostenfrei. Um Anmeldung bis 12. September wird gebeten.

Anmeldung bei Dr. Rose Schließmann, Referentin für die Arbeit mit Menschen in der zweiten Lebenshälfte im Dekanat Vorderer Odenwald, Telefon 06078/7825918, E-Mail:

rose.schliessmann@ekhn.de



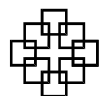
Frühstück uff de Gass – 16. September 2023: Kaffee, Honig und die Frage nach der Klimagerechtigkeit

Beim Weltladen Babenhausen laufen bereits die ersten Planungen für die schon traditionelle Veranstaltung in der Bummelgasse. Am 16.9.23 wird das Frühstück uff de Gass erneut mit vielen fairen Spezialitäten aus aller Welt aufwarten. Erweitert werden soll das reichhaltige Frühstücksangebot in diesem Jahr um eine Kaffeebar, an der so manche Bohne auf ihre Verkostung wartet. Das Weltladenteam lädt schon heute herzlich ein und freut sich über viele Gäste.

Wie immer, findet das Frühstück uff de Gass parallel zur Fairen Woche statt. Diese beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Thema Klimagerechtigkeit. Da gibt es auf der einen Seite die Industrienationen im globalen Norden als nachweisliche Hauptverursacher des Klimawandels und auf der anderen Seite diejenigen, die nicht dazu beigetragen haben, aber fatalerweise am meisten betroffen sind und meist keine Ressourcen haben, den Folgen entgegenzuwirken. Diese finden wir vor allem im globalen Süden, wo Hochwasser und Dürren das Leben bestimmen und Hunger und Elend bringen. Das ist genau

auch dort, wo Menschen obendrein oft noch als billige Arbeitskräfte benutzt werden, um andernorts Unternehmensgewinne zu steigern, was einmal mehr an der Elendsspirale dreht.

Die Auswirkungen dieser Klimungerechtigkeit und daraus resultierendem wirtschaftlichen Ungleichgewicht zwischen Nord und Süd führen weit. Seit dem „historischen Kompromiss“ der EU-Staaten für viele aber nicht weit genug, denn an der europäischen Grenze ist nun Schluss. Ein Kompromiss wurde geschlossen, der wichtiger war als sein Ergebnis, und der die Interessen der EU-Staaten über die Menschenrechte gestellt hat. Sicher ist die Frage rund um die Aufnahme von Flüchtlingen innerhalb der EU keine einfache. Aber genauso gewiss liegt die Lösung auch objektiv betrachtet nicht in kriminalisierenden Internierungslagern, sondern vielmehr im globalen Schulterschluss im Kampf gegen die Klimazerstörung und ihre sozialen Auswirkungen. Nur so gibt es vielleicht noch eine Chance, diesen wirksam entgegenzutreten, ohne die südliche Hemisphäre im wirtschaftlichen Interesse der Indust-





rienationen dem Untergang zu „opfern“. Dafür wäre es wichtig, unter „globaler Wirtschaft“ mehr zu verstehen als einseitigen Profit über alle Ländergrenzen hinweg.

Dass das funktioniert, zeigt der faire Handel seit vielen Jahren und trägt seinen kleinen, aber beispielgebenden Teil dazu bei. Er ermöglicht es Kleinbauern und -bäuerinnen und vielen Produktionskooperativen, mit ihrer Arbeit ihren Lebensunterhalt zu verdienen, ohne dafür die Heimat verlassen zu müssen, und ebnet damit den Weg heraus aus Abhängigkeit und Armut. Gerechte Entlohnung, gute Arbeitsbedingungen und eine Partnerschaft auf Augenhöhe spielen dabei eine ebenso wichtige Rolle wie ökologisches, klimaschonendes

des Wirtschaftens. Viele Produktionsbetriebe, deren Einnahmen durch den Klimawandel akut bedroht sind, finden über den fairen Handel weitere Hilfe und Unterstützung. So zum Beispiel durch die Möglichkeit, klimaangepasstes Saatgut zu beziehen, das widerstandsfähiger ist gegen die Trockenheit, und/oder durch fachliche Beratung. Dennoch ist der faire Handel so lange noch ein Tropfen auf den

heißen Stein, solange nicht auch die führenden Unternehmen der Industrienationen die Bedeutung eines gerechten Handels für das globale Gleichgewicht erkennen, anstatt durch die nur gewinnorientierten Wirtschaftsmodelle das Nord-Süd-Gefälle immer weiter in Schiefele zu bringen.

Glücklicherweise sind wir bei uns noch nicht so massiv vom Klimawandel betroffen und dürfen noch über Wasserrationierung im heimischen Pool stöhnen. Überschwemmungen und zunehmende Trockenheit jedoch sind Vorboten, die uns mehr zu denken geben sollten und Anlass zum sofortigen Handeln. Was ist, wenn unsere Deiche brechen und unser Zuhause überflutet wird? Dieses Szenario ist nicht aus der Luft gegriffen und ver-



Weltladen

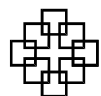
langt vollen Einsatz.
Wer mehr über das Klima-
Engagement des fairen Handels
erfahren möchte, erhält am
Infostand des Weltladens am 16.9.
umfassenden Einblick. Für gutes
Klima beim Frühstück uff de Gass

wird auf jeden Fall gesorgt sein.
Ob auch das Wetter mitspielt, lässt
sich derzeit nur orakeln.

Helga Wiegel

Herzliche Einladung!

Frühstück uff de Gass
Weltladen Babenhausen,
Schlossgasse 2/Ecke Fahrstraße
16. September 2023, 9.30 bis 13.00 Uhr
www.weltlaeden.de/



Aus T-Shirt wird Tasche • Upcycling Workshop in den Herbstferien

Du kennst das: dein Lieblings-Shirt hat ein Loch oder ist dir einfach zu klein geworden.

Doch zum Wegwerfen ist es zu schade, denn du liebst es sehr.

Wie kannst du deine Eltern davon überzeugen, dass es wirklich nicht in den Müll gehört?

Die Antwort ist: Upcycling! Ein Loch? Wird mit einem Patch übernäht. Ausgewaschene Farbe? Lässt die Tasche cool aussehen.

Zu klein geworden? In eine kleine Umhängetasche passen alle nötigen Dinge hinein.

Der Workshop ist genau richtig für dich, wenn du Spaß am Basteln und Werkeln hast oder dich für Mode interessierst. Du kannst nicht nähen?

Kein Problem.

Anita Scheiner zeigt dir wie einfach du aus deinem T-Shirt einen praktischen Beutel nähst und eine schicke Umhängetasche. Das Design bestimmst DU!

Bitte bringe folgendes auf jeden Fall mit: 1-2 alte Shirts

Vielleicht hast du zuhause auch eine lange Kordel (ca. 1,5 m), eine Stoffschere, Stecknadeln und eine Nähmaschine.

Natürlich sind alle Kinder und Jugendlichen willkommen, die Lust haben, eine Nähmaschine kennen zu lernen und kreativ zu sein.

Der Workshop wird vom Eine Welt Verein und der Ev. Kirchengemeinde angeboten.

Er findet am Donnerstag, dem 26. Oktober 2023 statt.

Für Kinder ab 8 Jahren von 10:30-12:30 Uhr;

für Jugendliche ab 13 Jahren von 14:00 -16:00 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Marktplatz 7

Ein Beitrag für Materialien in Höhe von 5 Euro ist erwünscht.

Anmeldung umseitig



Weltladen

Anmeldung zum Upcycling - Workshop am 26.10.23

um 10:30 Uhr

(Kinder ab 8 J.)

um 14:00 Uhr

(bitte ankreuzen)

(Jugendliche ab 13 J.)

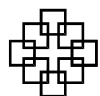
Name, Vorname

Adresse

Tel.-Nr.

Alter

Bitte die Anmeldung bis spätestens 19.10.23 im Gemeindebüro der
Evang. Kirchengemeinde, Marktplatz 7 abgeben oder im Briefkasten
des Weltladens, Schlossgasse 2.



Neues von der nachhaltigen Forstwirtschaft



*E*n kleiner Spaziergang durch den Harreshäuser Wald, bei dem Thomas Schmalenberg von der Forstamtsleitung uns die neuen Aspekte zur nachhaltigen Forstwirtschaft erläuterte, fand lebhaft Anklang.



Bei schönstem Frühlingwetter starteten 30 Menschen und 4 Hunde wieder an der schönen Eiche. Neue Informationen zu Waldschäden infolge der Klimaerwärmung, und zu den Satzungsänderungen wurden unterwegs diskutiert.



Auch bei dem kleinen Imbiss im Anschluss gab es verschiedene Meinungen und Prioritäten: Sollen wir das Holz zum Heizen oder für Toilettenpapier verkaufen? Ist es besser, Möbel oder Weinfässer zu bauen?

Immerhin helfen unterschiedliche Holzqualitäten bei den Entscheidungen. Alles in allem ist die nachhaltige Forstwirtschaft mit zahlreichen Neupflanzungen und dem sorgfältigen Abwägen von Nutzungen, dem Anlegen von vorgegebenen Habitaten und von Feuchtgebieten auf einem guten Weg, diesen Teil von „Gottes Natur“ zu bewahren. Sicher wird sich jedoch unser Wald in den nächsten 50 Jahren stark verändern.





... das sind Angebote für Menschen um die 55 plus minus. Der Charme der Projekte sind kleine Gruppen. Ehrenamtliche bieten ihre Fähigkeiten an und Sie können dabei sein und mitmachen. Denn: gemeinsame Interessen verbinden und schaffen Gemeinschaft! Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender des Ev. Dekanats Vorderer Odenwald: <https://vorderer-odenwald-evangelisch.ekhn.de/meta/kalender.html>

Wir bitten um Ihre telefonische Anmeldung:

Nordic Walking kennenlernen am Samstag, 26. August von 14 bis 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Große Pfarrgasse 9 in Langstadt mit Michael Matousek, Anmeldung unter Tel. 06073-7448941. Mit Gottes Segen in Bewegung kommen: Es wird eine Einführung in die Grundlagen des Nordic Walking geben. Anschließend laufen wir los. Wer Stöcke hat, bitte mitbringen, ansonsten sind auch welche vorhanden.

Bitte ein Getränk für unterwegs mitnehmen. Herzliche Einladung.

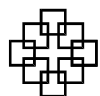
Singen in Gemeinschaft am 11. September / 9. Oktober 2023 von 10.30 bis 11.45 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Friedensstr. 2 in Eppertshausen mit Gerda Stockinger, Anmeldung unter Tel. 06073-63631. (Kosten: 3 € für Noten und Liedtexte)

„Singen...? – Das ist nichts für mich!“ oder „Ich kann nicht singen.“ – Kennen Sie diese Sätze? Dabei ist Singen „Balsam für die Seele“... Singen - besonders in Gemeinschaft - mit gleichgesinnten Menschen befreit, hebt die Stimmung und stärkt das Immunsystem. Wir wollen mit bekannten Liedern aller Art wie Volks-, Wander-, Abend-, Kinderlieder, Oldies, Evergreens etc. unsere Singstimme trainieren (es ist kein Chor) und uns damit in eine gute Laune versetzen.

Denn: „Mit meiner Stimme verändere ich meine Stimmung.“ Die ansprechende, motivierende Live-Klavierbegleitung der professionellen Klavierpädagogin liefert den nötigen Schwung dazu.

Wanderung mit Panoramablick und Bibelerzählung am Samstag, 14. Oktober 2023 um 15 Uhr. Treffpunkt ist am Sportplatz in Schaaflheim-Schlierbach. Weitere Informationen erhalten Sie bei Michael Matousek, Tel. 06073-7448941.

Eine Wanderung von etwa einer Stunde erwartet Sie mitten durch eine wunderschöne Landschaft mit anschließender Bibelerzählung,



Dekanat Projekt 55 plus minus

vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Es besteht die Möglichkeit, nach der Wanderung um ca. 16.10 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Schlierbach zur Bibelerzählung dazu zu stoßen. Aktuelles kann bei der Anmeldung oder dem Schaukasten der Ev. Kirche in Langstadt /Schlierbach entnommen werden.

Für Verpflegung und Getränke sorgt bitte jede/r selbst.

Miteinander Kochen...

Am Samstag, 21. Oktober 2023 von 10 bis 15.30 Uhr im Bürgerzentrum in der Amtsgasse 98 in Babenhausen mit Lydia Matousek und Tanja Seip. Anmeldung unter Tel. 06073-7448941. Kosten: 15 € für Lebensmittel pro Samstag. Dieses Mal geht es rund um den Kürbis.

Miteinander Kochen - das macht viel Freude: neue Rezepte kennenlernen und Gemeinschaft erleben. Gesundes und einfaches Kochen in der Gruppe: Schnippeln, Brutzeln und Kochen – einfach erklärt. Als Abschluss genießen wir das gemeinsame Essen. Bitte mitbringen: 1 Schürze, 1 Geschirrhandtuch und Behältnisse für den Transport der Lebensmittelreste.

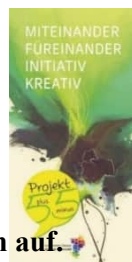
Miteinander Weihnachtliches Basteln...

Am Mittwoch, 08.11.2023 von 15:00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus Sandstraße 5 in Harreshausen. Hildegard Möller hat spannende Ideen und bereitet Werkzeug und Material vor, um kreative Ideen für einfache und schöne Weihnachtsdekorationen umzusetzen. Unkostenbeitrag: 5 €, Anmeldung unter: 06073-5843

(Kurzfristige Änderungen vorbehalten.)

Veranstalter sind das Ev. Dekanat Vorderer Odenwald in Kooperation mit den Ev. Kirchengemeinden, dem Diakonischen Werk Darmstadt-Dieburg und der Babenhäuser Ehrenamtsagentur

Sie haben eine Projektidee? Gerne nehmen wir Ihre Anregungen auf.
Bitte melden Sie sich bei rose.schliessmann@ekhn.de



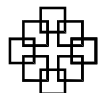
Beerdigungen Babenhausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Taufen Babenhausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Beerdigungen Harreshausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Taufen Harreshausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten ein:

9 Uhr Harreshausen 10 Uhr Babenhausen

ab 10. September mit neuen Zeiten

9.30 Uhr Harreshausen 10.30 Uhr Babenhausen
(ganzjährig)

**HERZLICHE
EINLADUNG ZUM
ÖKUMENISCHEN
SCHULANFÄNGER
GOTTESDIENST**

Montag
4. Sept.

17.30 Uhr

Katholische
Kirche St. Josef
Babenhausen



Es laden ein die
Kath. Kirche St. Josef
und die evang.
Kirchengemeinden
Babenhausen u.
Harreshausen



**Konfi-
Welcome-
Gottesdienst**
Ev. Stadtkirche Babenhausen
So. 17. Sept. um 10.30 Uhr
anschl. Im Hof des Gemeindehauses
Drinks & Frühschoppen



24. Sept.
9.30 Uhr Harreshausen
Evangelische Kirche mit Umtrunk
10.30 Uhr Babenhausen
Bauernhof Rademer, Langenbrücker Weg 8
mit **Blasorchester (Ensemble)**
+ Mittagsessen beim Hoffest Lilienhof

Bitte beachten Sie die Nachrichten in der Presse und an den Aushängen zur aktuellen Situation.